



Kontakt

SNSB - Bayerische Staatssammlung für Paläontologie und Geologie
- Paläontologisches Museum -

Richard-Wagner-Straße 10
80333 München

Tel.: 089-2180-6630
E-mail: bspg@snsb.de



Fossil des Monats

Nr. 382 – August 2026

Stamm eines
Schachtelhalmgewächses

Anfahrt

U2/U8 Königsplatz

U1 Stiglmaierplatz

Bus 58 und 100 Königsplatz

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 8:00 bis 16:00 Uhr

Freitag: 8:00 bis 14:00 Uhr

Am Wochenende und an Feiertagen geschlossen,
außer am 1. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr
mit Museumsführungen (11:30 & 14:30 Uhr)
und Kinderquiz.

24. & 31. Dezember geschlossen;

Fasnachtsdienstag ab 12.00 Uhr geschlossen.

Eintritt frei!

(Der Zugang zum Museum ist leider nicht barrierefrei!)

Führungen für Gruppen

nach Vereinbarung:

Tel.: 089-2180-6630; E-Mail: bspg@snsb.de

(Sekretariat, Frau Schönhofner)

Führungen für Schulklassen

Museumspädagogisches Zentrum (MPZ)

Tel.: 089-9541152-20, -21, -22; buchung@mpz-bayern.de

Ferienführungen <https://bspg.snsb.de/fuehrungen>

Urheberin der Fotos

Manuela Schellenberger, SNSB-BSPG

SNSB-BSPG ASIX 55



Stamm eines Schachtelhalmgewächses *Equisetites arenaceus* (Jaeger) Schenk

Werksandstein, Unterer Keuper, Obere Trias
(ca. 220 Millionen Jahre)
Ermetzhofen östlich von Uffenheim,
Mittelfranken, Deutschland

Länge des Fossils: ~58 cm

Das Fossil des Monats ist diesmal ein imposantes Stück aus unserer Alten Sammlung, welches bereits 1865 durch K.E. von Schafhäütl wissenschaftlich beschrieben wurde. Es handelt sich um den unteren Teil eines Stammes eines Schachtelhalmgewächses aus der Gattung *Equisetites* Sternberg. Dieser überwiegend mesozoischen (Trias–Kreide) Gattung gehörten Pflanzen an, deren äußere Gestalt an heutige Schachtelhalme erinnert, die jedoch zum Teil stattliche Höhen von bis zu 6 m erreichten; die größten heutigen Schachtelhalme werden kaum mehr als 2–3 m hoch. *Equisetites*-Pflanzen bestanden aus unterirdischen Kriechsprossen (Rhizomen) und aufrechten, oberirdischen, nicht verzweigten oder verzweigten Luftsprossen oder Stämmen von bis zu 20 cm Durchmesser. Die Stämme waren regelmäßig in Knoten (Nodien) und dazwischen liegende Internodien unterteilt – ein charakteristisches Merkmal aller Schachtelhalmgewächse (Sphenophyta). An jedem Nodium trug *Equisetites* einen Kranz (Wirtel) aus kleinen Blättern, die an den Seiten miteinander verwachsen waren, wodurch eine Blattscheide entstand, die wie eine Manschette das Nodium umfasste; solche Blattscheiden sind im oberen Teil unseres Fossils noch teilweise erhalten. Gut zu erkennen ist auch, dass der Stamm in unregelmäßiger Folge Wurzeln oder Äste bildete, von denen die rundlichen Ansatzstellen noch erhalten sind.



Stamm eines
Schachtelhalmgewächses
Equisetites arenaceus

Unser Fossil des Monats gehört zur Art *Equisetites arenaceus* (Jaeger) Schenk, dem wohl bekanntesten Vertreter der Gattung *Equisetites* aus der Obertrias Mitteleuropas. Erhalten ist der Stamm in Form einer Kombination aus Steinkern und Abdruck: Der Innenraum des zu Lebzeiten hohlen Stamms füllte sich nach dem Absterben mit Sediment, und diese im Laufe der Zeit zu Stein gewordene Ausfüllung ist nach dem Verrotten der organischen Substanz als Steinkern erhalten geblieben. Auf der Oberfläche des Steinkerns haben sich Teile von Blattscheiden als Abdrücke erhalten. *Equisetites arenaceus* war einer der größten Vertreter der Schachtelhalmgewächse im Mesozoikum Europas. Kaum jedoch konnte diese Pflanze an die Statur ihrer karbonischen Verwandten, den Calamiten, heranreichen, von denen Stämme mit mehr als 50 cm Durchmesser bekannt sind und die zum Teil eine Höhe von mehr als 20 m erreichten.

Michael Krings, München